

## **Selbstverpflichtung**

### **Standards journalistischer Aus- und Weiterbildung**

**Erarbeitet 2004 vom Expertenkreis der Leiter/-innen  
journalistischer Bildungseinrichtungen beim DJV-Bildungswerk**

Bundesweite Träger journalistischer Aus- und Weiterbildung verpflichten sich zu folgender Selbstauskunft:

#### **I. Organisation**

1. Gesellschaftsform und Gesellschafterstruktur, Gründungsjahr
2. Unternehmenszweck und -ziel (Verbindung zum Journalismus, Tradition)
3. Organisationsstruktur mit Angaben über Stellenbeschreibungen und Verantwortlichkeiten (Organigramm), Zahl der Festangestellten
4. Kooperationspartner; Auflistung nach Intensität der Zusammenarbeit, Profil der Kooperation
5. transparente Finanzstruktur
6. Projektförderung/Sponsoring

#### **II. Lehrplan Ausbildungsinhalte/ Curriculum**

1. Die Systematik soll durch ein Seminarprogramm und detaillierte Seminarinformationen für die Teilnehmer/-innen erkennbar dargelegt werden.  
Unverzichtbar: Inhalt, Methoden, Zielgruppe und Bezüge zu Berufsfeldern und Tätigkeiten im Journalismus.
2. Zur Verfügung gestellte Unterrichtsmaterialien unter dem Aspekt der Professionalität und Aktualität – Vorabinformationen, Reader, Literaturlisten usw.
3. Didaktische Vielfalt, Betreuungsdichte, Feedback, Gruppenstärke, Methodenvielfalt
4. Angaben über Mitarbeiter und externe Referenten: Dozentenliste mit Kurzvita für Referenten, die wiederholt innerhalb der Ausbildung/Weiterbildung eigenständig gestalten. Auch hier ist Auskunft über Praxiskenntnis und pädagogische Erfahrung erforderlich.
5. Für Ausbildungsinstitutionen: Grundlage des Curriculums

#### **III. Lehrkörper**

1. Anzahl von Trainern und Dozenten, Angebot zur Weiterbildung der Mitarbeiter
2. Angaben zu den fest angestellten Mitarbeitern:
  - a) Praxiskenntnis, journalistische Erfahrung
  - b) Pädagogische Erfahrungen, Lehrerfahrung, Vermittlungskompetenz
  - c) Aufgabenbereiche und Schwerpunkte der Arbeit in der Einrichtung
  - d) Berufsausbildung und Weiterbildung

#### IV. Ausstattung

1. Ausstattung: Angaben über die aktuelle Ausstattung der Schule: Seminarraumzahl und -größe, Technikausstattung mit EDV und Internet-Plätzen sowie Software und ständig angemietetes Equipment
2. Bibliothek, Fachliteratur

#### V. Teilnehmer

1. Zielgruppenbeschreibung
2. Teilnehmer/-innen-Zahlen aus dem vergangenen Geschäftsjahr
3. Seminarzahlen aus dem vergangenen Geschäftsjahr
4. Gruppengrößen
5. Darstellung der Aufnahme- und Abschlussprüfungen
6. Informationen an die Teilnehmer/-innen sollten enthalten:
  - Referentennamen und -qualifikation (Kurzvita) sind den Teilnehmer/-innen im Rahmen der kostenfreien Stornierung mitzuteilen
  - Zielgruppendefinition
  - Ankündigungstext muss Sachinformationen über den angebotenen Inhalt und das angestrebte Ziel des Seminars umfassen
  - Seminarart
  - Seminardauer
  - Gruppengröße
  - Seminarpreis und Leistungsumfang (z. B. Verpflegung, Übernachtung, Technik, Seminarmaterial) Sonderkonditionen
  - Teilnehmergewinnung und -auswahl (Darlegung der Regeln, nach denen die Auswahl stattfindet)
  - Leistungsnachweise

Für Langzeitseminare, die ausbildungsadäquat konzipiert sind: qualifiziertes Zeugnis, qualifizierte Beurteilung der Teilnehmer durch die Schule

Für Weiterbildungsseminare: Teilnahmebescheinigung mit Angaben der Themen, vermittelten Inhalten und dem/den Namen der Dozenten

#### VI. Qualitätskontrolle und Evaluation

1. Unterrichtsbewertung (standardisiert)  
Teilnehmer: schriftliche anonyme Befragung (Resonanz/Feedbackbogen in standardisierter Form soll eingereicht werden)
2. Seminarleitung: systematische Verzahnung von hauptamtlichen und freien Mitarbeitern soll dargestellt werden
3. Überprüfung von Unterricht und Dozenten darlegen
4. Absolventenkontakt: Angabe der Art und Weise, wie mit Absolventen – insbesondere bei längeren Schulungsmaßnahmen – Verbindungen gepflegt werden: z. B. durch Netzwerke, Begleitung in die Arbeitswelt im Rahmen der Aus- und Fortbildung sowie nach deren Ende

## **VII. Sonstige Aktivitäten und Dienstleistungen**

1. Darlegung der Rolle der Schule im Journalismus über die reine Lehrtätigkeit hinaus, beispielsweise Sonderveröffentlichungen, Vorträge, Mitarbeit in journalistischen Arbeitsgemeinschaften usw.
2. Beratung und Information für Interessenten und Teilnehmer, Unternehmen und Öffentlichkeit im Journalismus (kurze schriftliche Darlegung)
3. Sonderpreise und Förderungen (Darlegung über eingeräumte Sonderkonditionen und Stipendien (Zielgruppe und Art der Förderung))
4. Kooperationspartner

Folgende Einrichtungen haben sich angeschlossen (aktualisierter Stand 2010)

<b>Aus- und Weiterbildungseinrichtung</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>
Akademie berufliche Bildung der deutschen Zeitungsverlage e.V., Bonn	Beate Füth
Akademie der Bayerischen Presse, München	Herbert Knur
Akademie für Publizistik, Hamburg	Annette Hillebrand
ARD.ZDF medienakademie	Matthias Harder
Bayerische Akademie für Fernsehen, Unterföhring	Thomas Repp
Berliner Journalisten-Schule, Berlin	Manfred Volkmar
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn	Berthold L. Flöper
Deutsche Journalistenschule, München	Volker Herres
Deutsches Institut für publizistische Bildungsarbeit, Journalisten-Zentrum Haus Busch, Hagen	Jürgen Dörmann
DJV-Bildungsreferat, Berlin	Eva Werner
EMS-Schule für elektronische Medien, Potsdam-Babelsberg	Sylvio Dahl
Evangelische Journalistenschule, Berlin	Oscar Tiefenthal
Fachhochschule Darmstadt, Campus Dieburg, Studiengang Online-Journalismus	Frederike Herrmann
Fachhochschule Gelsenkirchen, Institut für Journalismus und Public Relations, Studiengang Journalismus und Public Relations	Prof. Dr. Kurt Weichler
Georg-v.-Holtzbrinck-Schule, Düsseldorf	Klaus Methfessel
Henri-Nannen-Schule, Hamburg	Andreas Wolfers
Initiative Tageszeitung, Bielefeld	Reiner K. Kirst
Institut für Journalisten, Passau	Martin Wanninger
Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses, München	Dr. Elvira Steppacher
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	Prof. Dr. Karl N. Renner
Journalistenakademie, München	Dr. Gabriele Hooffacker
Journalistenschule Ruhr, Dortmund	Dr. Sabine Roschke
Klara. Schule für Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Berlin	Klaus Steiner
Kölner Journalistenschule, Köln	Günther Ludwig
Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin	Walter Bajohr
RTL-Journalistenschule, Köln	Leonhard Ottinger